



## „Tag des offenen Denkmals“

Vier Angebote am 9. September – vom Spaziergang bis zur Radtour

# Blick hinter historische Fassaden



Ein besonderes Augenmerk auf die historische Architektur in Drensteinfurt erlauben drei Stadtspaziergänge.  
Foto: Gunnar A. Pier

**DRENSTEINFURT/RINKERODE.** „Nutzen Sie die Chance, einen Blick hinter die Fassaden historischer Gebäude zu werfen. Begeben Sie sich auf die Spuren unserer Vergangenheit.“ So lud Landrat Dr. Olaf Gericke bei der Vorstellung der dazugehörigen Broschüre zum „Tag des offenen Denkmals“ ein.

Wie üblich öffnen am zweiten Sonntag im September bundesweit wieder zahlreiche Gebäude, die zum Teil sonst nicht zugänglich sind, ihre Türen. Im Kreis Warendorf ist es die stattliche Zahl von 39 Denkmälern. In Drensteinfurt können die Interessierten vier verschiedene Angebote wahrnehmen.

► Zu einem Stadtspaziergang zum Thema „Entdecke, was uns verbindet? – Kultur verbindet!“, lädt der Heimatverein ein. Die Handelsbe-

ziehungen Drensteinfurts vom 16. bis ins 18. Jahrhundert haben auch in der Architektur ihre Spuren hinterlassen. Der Stadtspaziergang von Walter Gröne und Manfred Blanke führt vorbei an den großen Handelshäusern Drensteinfurts – „Alte Post“, „Alte Kaplanei“, „Hotel Zur Post“ und „Münsterländer Hof“ – und endet an der Loretokapelle, in die interessierte Teilnehmer zum Abschluss noch einen Blick werfen können. Um 16 Uhr findet dort eine Andacht mit Pastor Jörg Schlummer statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme an den Stadtspaziergängen ist kostenlos, Spenden werden gerne entgegengenommen.

► In die Loretokapelle lädt indes die Geschichtsguppe des Heimatvereins ein. „Vor den Toren der Stadt, an einem alten Fernweg nach Münster, steht ein wenig vom Grün verdeckt eine alte Kapelle“, heißt es in der Ankündigung. Sie wurde vor knapp 300 Jahren von den Eigentümern des Schlosses Steinfurt, Johann Matthias von der Recke und Adolph von Wolff-Metterich zur Gracht, an einem Platz mit einer spannenden Vorgeschichte errichtet und ist heute noch in Familienbe-

### Bildstöcke

Radtour entlang der Bildstöcke um Rinkerode: Startzeiten: 11 und 15 Uhr, ab Backhaus hinter der St.-Pankratius-Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Führungen sind kostenlos, Spenden werden gerne entgegengenommen. Kontakt: Heimatverein Rinkerode, Theo Schemmelmann, ☎ 0 25 38 / 95 24 24 oder 01 71 / 4 14 29 03.



Durch die Bauerschaften Altendorf und Hemmer führt die Radtour des Heimatvereins Rinkerode zu insgesamt sechs historischen Hofkreuzen und Bildstöcken.  
Foto: Dietmar Jeschke



### Mühlennuseum

Besichtigung des Mühlenn- und Gerätemuseums Rinkerode, Eickenbeck 44; Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr, Führungen durchgehend. Kontakt: Dr. Horst und Käthe Merten, ☎ 0 25 38 / 756.



Horst und Käthe Merten gewähren im Rinkeroder Mühlennmuseum Einblicke in das Arbeitsleben vergangener Zeiten.  
Foto: Dietmar Jeschke

sitz. War das Drensteinfurter Gotteshaus im 18. Jahrhundert noch ein häufig besuchter Wallfahrtsort, so wird die Kapelle heute nur zu sehr wenigen Gelegenheiten geöffnet. Die Innenbesichtigung erfolgt ausschließlich im Zuge von fortlaufend angebotenen Führungen in Kleingruppen. Um 16 Uhr findet eine Andacht statt. Den ganzen Tag über läuft die Präsentation einer Dokumentation über die Kapelle und ihre Geschichte. Autofahrer sollten den Parkplatz an der Dreingau-Halle nutzen und von dort den Hinweisschildern zur Loretokapelle folgen.

► Napoleon und die Rinkeroder Mühle“ heißt das Motto zum Denkmaltag im Rinkeroder Mühlenn- und Gerätemuseum. Die Mühle verbindet einiges mit den

Franzosen – längst vor der neu ins Leben gerufenen Städtepartnerschaft zu Ingré – und zwar aus der Zeit nach der Französischen Revolution von 1789 bis etwa 1810. Denn indirekt geht der Bauer der Mühle in Rinkerode 1810 auf eine Anordnung Napoleons zurück, ist der Ankündigung zu entnehmen. Was ein Sack Mehl wiegt und wie er in der Mühle „von oben nach unten“ bearbeitet wird, das erklären Horst und Käthe Merten. „Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene staunen, wenn sie all die Stufen und Leitern bis zum Dach der Mühle erklimmen, so wie es der Müller schon vor 200 Jahren getan hat“, heißt es weiter.

► Das Tagesmotto hat der Heimatverein Rinkerode wörtlich genommen: Wäh-

### Stadtführungen

Stadtspaziergänge zum Thema: „Entdecke, was uns verbindet? – Kultur verbindet!“. Startzeiten: 11, 14 und 17 Uhr, ab Alte Post. Kontakt: Walter Gröne, ☎ 01 75 / 5 86 60 00; Manfred Blanke, ☎ 0 25 08 / 90 96 oder 01 57 / 57 28 58 19.

rend einer Radtour rund um Rinkerode können Interessierte Spuren der Vergangenheit „entdecken“. Es werden sechs als Baudenkmäler ausgewiesene Hofkreuze und Bildstöcke besucht. Über Info-Tafeln und kurze Geschichten wird den Besuchern die Bedeutung und Entstehung der „steinernen Zeugen der Vergangenheit“ nahegebracht. Auf der kompletten Runde über gut 14 Kilometer, die auch gut für nicht trainierte Hobbyfahrer zu bewältigen ist, gibt es auch einen größeren Stopp mit Kaffee und Kuchen.

► Der Kreis Warendorf hat mit Unterstützung der Kommunen wieder eine Info-Broschüre veröffentlicht, die einen Überblick über alle zu besichtigenden Denkmäler gibt. Das Heft ist in den Rathäusern sowie online auf der Kreis-Homepage erhältlich: [www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

### Loretokapelle

Besichtigung der Loretokapelle; Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr; Andacht: 16 Uhr. Kontakt: Geschichtsguppe des Heimatvereins Drensteinfurt, Kurt und Liane Schmitz; E-Mail geschichte-drensteinfurt@web.de, ☎ 0 25 38 / 9 99 75 65.



Die Loretokapelle wird nur zu besonderen Anlässen geöffnet.  
Foto: Dietmar Jeschke